

**Freiwillige Unfall-Unterstützung**  
nach Maßgabe der obliegenden Bedingungen. Er scheint  
täglich. Monatlicher Bezugspreis 2.60 Mk., durch die Post  
bezogen vierteljährlich 7 Mk. Falls mir in der Herausgabe  
oder Zustellung der Zeitung gehindert wird, hat der Bezüge-  
rer keinen Anspruch auf Lieferung oder Nachlieferung des  
Blattes oder auf Nachzahlung des Bezugspreises.

48. Jahrgang

(Sitzung vom 21. Januar.)

Donnerstag: Anträge betr. die Beamten-  
Besoldungsfragen.

Der zweite Tag brachte eine Reihe von Mesuren. Der Abgeordnete Gersb, der Führer des wirtschaftspolitischen Ausschusses, sprach über die Notwendigkeit einer derartigen Finanzlage und die Erhebigerische Steuerreform. Im allgemeinen erklärte er Billigung, doch klang auch hier und da ein leichter Ton des Zanks mit. Er wies auch auf die Erhöhung der Vermögenszuwachssteuer über die Hieherlegung hinaus hin. Er erkannte an, daß bei der Besteuerung der Kriegsgewinne neben dem letzten Kriegsgewinn auch zahlreiche Vermögenszuwächse durch Spekulation und energische mühselige Arbeit mit großem Risiko verknüpfter Unternehmung in Betracht kommen. Er erklärte aber, daß die Besteuerung bis an die äußerste Grenze der Leistungsfähigkeit herangehen, die zulässig erscheint, wenn Arbeitsfreudigkeit und Erwerbsstreben nicht untergraben werden sollen. Schwieriger und wichtiger als die Steuerreform sei die Durchführung einer größeren Spekulation auf allen Gebieten, einer richtigen Steuerbearbeitung und die Umgestaltung der Eisenbahn und Post durch

Das Betriebsrätegesetz behandelt die Arbeitervertreter und Abgeordnete der Gewerkschaften während der Verhandlungen dieses Gesetzes. Es schlägt allerdings auch eine härtere Strafe an, als man bei der Verhandlung des Entwurfs in der Gewerkschaftsabstimmung zu hören gewohnt war. Es gab zu, daß der Kärntner ein Gefolg der Revolution ist, und das Betriebsrätegesetz dem Nachgeben in der Agitation der Kommunisten und Sozialisten im Frühjahr vorigen Jahres seine Entstehung verdankt. Das Betriebsrätegesetz soll den Arbeitern gleichsam zum Prozedere machen und ihn damit in härtere Wege am Betrieb zurechtweisen. Das Zentrum wolle, daß auch in Zukunft der Betriebsleiter Entscheidungen aus Eigennutz treffen könne und dessen Mißbraue die Betriebsräte nicht abzuwehren haben. Das Zentrum wolle, daß auch die Mitwirkung bei den Entscheidungen hätte die christlich organisierte Arbeiterbewegung die größten Bedenken erheben.

Seine Ausrufschreie schloß sich an die Reiferate. Dabei kam die Opposition jedoch vom landwirthschaftlichen wie vom industriellen Standpunkt aus zum Wort. Der Führer des Rheinischen Bauernvereins, Hr. v. Doe, forderie eine starke Vertretung der Landwirtschaft und eine bessere Wahrnehmung insbesondere der bäuerlichen Interessen. Er begründete die Entschloßung, die eine Ergänzung des wirtschastlichen Parlaments durch ein Wirtschaftsparlament, alsbaldige Neuwahlen für den Reichstag und Aufhebung der

## Die Tabaksteuer.

Wenn die Staatsfinanzen leeren, muß der Tabak künden, und jeder Finanzminister könnte versagen, wenn das angenehme Lafter des Rauchens verschwände. Aus der Gewisheit, daß dem so sein wird, schöpfen die Steuererheber die Reihtheit zu ihren Tarsen. Das neue Gesetz befreit die Bekseuerung des inländischen Tabaks und belegt nur den ausländischen Rohtabak mit einem Gewichtssohl von 130 Mar<sup>k</sup> für den Doppelcentner. Im übrigen erfolgt die Bekseuerung durch eine nach dem Kleinverkaufspreis gestaffelte Abgabe unter

| Berechnung von Steuerziffern. Damit der Raucher sich die bevorzogene Versteuerung des Zigaretten-, Zigaretten- und Pfeifenrauchens durch die Steuer in die allgemeine Steuerbelastung hineinrechnen kann, seien nachstehend noch einmal die Staffeln wiedergegeben. Die Zafolsteuer beträgt: Für Zigaretten im Kleinverkaufspreise |                |                      |
|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|----------------|----------------------|
| bis zu                                                                                                                                                                                                                                                                                                                             | 8 S. das Stück | 8 M. für 1000 Stück  |
| " "                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                | 10             | 12                   |
| " "                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                | 12             | 16                   |
| " "                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                | 15             | 25                   |
| " "                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                | 18             | 33                   |
| " "                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                | 20             | 40                   |
| " "                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                | 25             | 55                   |
| " "                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                | 30             | 72                   |
| " "                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                | 35             | 88                   |
| " "                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                | 40             | 104                  |
| " "                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                | 45             | 118                  |
| " "                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                | 50             | 132                  |
| " "                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                | 55             | 146                  |
| " "                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                | 60             | 162                  |
| " "                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                | 65             | 177                  |
| " "                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                | 70             | 192                  |
| " "                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                | 75             | 210                  |
| " "                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                | 80             | 230                  |
| " "                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                | 90             | 265                  |
| " "                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                | 100            | 300                  |
| " "                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                | 120            | 380                  |
| " "                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                | 150            | 500                  |
| " "                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                | 180            | 600                  |
| " "                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                | 200            | 700                  |
| " "                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                | 250            | 925                  |
| " "                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                | 300            | 1200                 |
| ponkt für 300 " " 1600 "                                                                                                                                                                                                                                                                                                           |                |                      |
| Für Zigaretten im Kleinverkaufspreise                                                                                                                                                                                                                                                                                              |                |                      |
| bis zu                                                                                                                                                                                                                                                                                                                             | 3 S. das Stück | 10 M. für 1000 Stück |
| " "                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                | 4              | 14                   |
| " "                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                | 5              | 19                   |
| " "                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                | 6              | 23                   |
| " "                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                | 8              | 32                   |
| " "                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                | 10             | 41                   |
| " "                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                | 12             | 50                   |
| " "                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                | 15             | 65                   |
| " "                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                | 20             | 87                   |
| " "                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                | 25             | 110                  |
| " "                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                | 30             | 140                  |
| " "                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                | 40             | 200                  |
| " "                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                | 50             | 250                  |
| von über 50 " " 300 "                                                                                                                                                                                                                                                                                                              |                |                      |
| Für feingeknickten Rauchtabak im Kleinverkaufspreise                                                                                                                                                                                                                                                                               |                |                      |
| bis zu                                                                                                                                                                                                                                                                                                                             | 10 M. das Kilo | 3.— M. das Kilo      |
| " "                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                | 15             | 6,50                 |
| " "                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                | 20             | 9,—                  |
| " "                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                | 30             | 14,—                 |
| " "                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                | 40             | 20,—                 |
| " "                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                | 60             | 32,—                 |
| " "                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                | 80             | 44,—                 |
| von über 80 " " 60.— f. d. Kilo                                                                                                                                                                                                                                                                                                    |                |                      |
| Für Pfeifentabak ausschließlich des oben genannten feingeknickten im Kleinverkaufspreise                                                                                                                                                                                                                                           |                |                      |
| bis zu                                                                                                                                                                                                                                                                                                                             | 5 M. das Kilo  | 1.— M. für ein Kilo  |
| " "                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                | 5—6            | 1,20                 |
| " "                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                | 6—8            | 2,—                  |
| " "                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                | 8—10           | 2,50                 |
| " "                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                | 10—15          | 4,50                 |
| " "                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                | 15—20          | 6,50                 |
| " "                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                | 20             | 9,—                  |

(TU) Einer der größten Notterdamer Importeure erklärte dem Korrespondenten des „Lokalanz.“: Im Notterdamer Hafen häufen sich die Güter an, wofür kein Lagerraum und kein Absatz zu finden ist. In Massen verfaulen die Tabakballen unter freiem Himmel; nicht

für 50 Zentner Saarraum ist vorhanden. Wir haben zu teure Arbeitskräfte in Holland und können die Rohstoffe nicht selbst verarbeiten. Wir wissen mit diesem Ueberfluß nichts anzufangen. Deutschland aber hat keine Rohstoffe und kann solche bei der niedrigen Valuta nicht kaufen, während es Rohstoffe drinwand brandt, um seine Arbeitslosen zu beschäftigen. Die Lieferung von Rohstoffen gegen langfristige Kredite an Deutschland ist das einzige Mittel zur Gesundung, wenn wir nicht in eine Katastrophe geraten sollen. Ein rapider Preißsturz für die unverwundbaren Rohstoffe ist zu erwarten mit großen Verlusten für die heimischen Importeure.

Inzwischen ist das Abkommen, von dem der holländische Importeur spricht, grundsätzlich abgeschlossen worden. Die Kommissionen, die das deutsch-holländische Kreditabkommen seit einigen Monaten beraten, sind gestern zu einer Einigung gelangt, die hiesigen Regierungen nun vorliegen werden. Der holländische Staat wird nach der Ratifikation von diesem Abkommens Deutschland einen Kredit von 200 Millionen Gulden zu sechs Prozent auf 10 Jahre gewähren. Dieser zerfällt in zwei Teile. Einen Kredit von 80 Millionen Gulden für die Beschaffung von Lebensmitteln und einen Kredit von 120 Millionen Gulden zur Beschaffung von Rohstoffen.

## Tagesereignisse.

— (Eine zweite Entente note an Holland.) Die Agence Havas meldet: Eine zweite Note der Alliierten ist an Holland abgegangen. Die Alliierten teilen darin Holland mit, daß das Mandat zur Durchführung der Forderung nach Auslieferung des früheren deutschen Kaisers an England übertragen wurde. Weiter meldet Havas, daß eine Note der Alliierten an Deutschland unmittelbar bevorstehe, in der die Unterstützung der deutschen Regierung in der Auslieferungsfra ge bei Holland bean sprucht wird.

— General Ludendorff erklärte auf eine Frage, welche Haltung die einnehmen sollen, deren Auslieferung die Feinde verlangen, zu einem Journalisten: Niemand hat sich freiwillig zu stellen. Sich der Verhaftung zu entziehen, verstößt nicht gegen die Ehre.

(Schaffterkonferenz, nicht mehr Oberster Rat.) Aus Paris wird gemeldet: Der Vorfall im Obersten Rat geht nunmehr auf Allierand über. Der Oberste Rat beschloß, daß die Schaffterkonferenz der Allierten als Nachfolgerin des Obersten Rates in Paris tagen soll. Sie wird ihre Sitzungen vom nächsten Montag ab aufnehmen und sich mit der Ausfüßung des Friedensvertrages von Versailles beschäftigen. Sie hat Vollmacht, in Einzelheiten von Fragen zu entscheiden, die im großen bisher entschieden worden sind. Wo Prinzipfragen zur Diskussion stehen, muß an die Staatsoberhäupter der Allierten berichtet werden, die sich für diesen Zweck in einer andern Hauptstadt der Allierten treffen werden. Die erste Staatsoberhäupterversammlung, die nach der Neuordnung der Dinge stattfinden soll, wird in London abgehalten werden. Die Sitzungen des Obersten Rates, wie sie bisher stattfanden, sind eingestellt worden.

— (Ansätze aus der demokratischen Partei.) Aus der Deutschen demokratischen Partei sind der frühere Oberbürgermeister von Bayreuth und Führer der Nationalliberalen im Reichstagslandtag, Dr. Casselmann, ferner der frühere Nationalliberale, Dr. Langheinrich, entzogen, aus der Nationalversammlung ausgeschieden, und die Führerin der demokratischen Frauenbewegung, Frau Lindhardt, ausgetreten. Wie das V. T. hört, beabsichtigen diese, sich der Deutschen Volkspartei anzuschließen.

(Eine Weltkonferenz für die Finanz-  
einkundung Europas.) Bekannte Bürger,  
darunter Namen der berühmter Handelskammer  
Paul Warburg und Graf Bendoric, wie Ber-  
reter Englands, Frankreichs, Hollands, der  
Schweiz und der skandinavischen Staaten, wer-  
den eine Weltkonferenz für die Finanzgehung  
Europas einberufen. Auch Deutschland soll  
ja eingeladen werden. Der Reparationskom-  
mission wird Mühsung empfohlen.

(Schließung der Gattungsstellen.) Der  
Verband der Hotelbesitzervereine Deutschlands  
hat der Regierung mitgeteilt, daß die derzeitige  
Anordnung der Schlichtungsbeurteilungen  
und die ungenügende Vergütung mit den not-  
wendigen Lebensmitteln die Hotelbesitzer, Gaste-  
rie und Kaffeehausbesitzer zwingt, ihre  
Läden berte zu schließen und dem Personal  
am 1. Februar zu kündigen. Die Schließung  
soll solange dauern, bis die Regierung die  
gestellten Forderungen angenommen hat.

## Westfalen und Rheinland. Versammlung des Bürger-Vereins Kamen.

Kamen, 22. Jan. Der Bürger-Verein Kamen hielt am Dienstagabend eine Versammlung ab, in der man sich hauptsächlich mit der Einführung des elektrischen Stromes befaßte. Herr Braß als Vorsitzender des Vereins brachte den Willkommensgruß und wünschte, daß der Stadt im neuen Jahre ein besserer Stern leuchte als in den Vorjahren. Redner ging dann näher auf die Verträge der Stadt mit der Zeche Monopol und der letzteren mit dem Dortmunder Elektrizitätswerk ein. Die Zeche habe 1913 einen Preis von 4 Pfg. für die elektrische Kraft gefordert, während Dortmund 8 Pfg. verlangte. Die Zeche wolle auch heute noch zu dem Preise zuzüglich Kohlenkaufes liefern. Jedemfalls steht fest, daß die Zeche früher und heute den billigsten Preis der Stadt mache. Es sei nicht zu verstehen, wie man bei diesen Tatsachen noch andere Projekte berücksichtigen wolle. Es würde die höchste Zeit, daß die Bürgergesellschaft zu der Elektrizitätsfrage Stellung nehme und sich weiter frage, warum Anfang 1914 der vollständig fertige Vertrag mit der Zeche seitens der Stadt nicht unterschrieben wurde. Diese Unterlassungsfälle koste der Stadt mindestens 1 Million Mark. Der Grund solle darin liegen, daß die Zeche den Vertrag nur auf 10 Jahre, Herr Bürgermeister Dr. Wiesner aber auf 27 Jahre abschließen wollte. Selbst wenn der Vertrag seitens der Zeche nach 10 Jahren gekündigt würde, wäre das Geld heute schon verdient gewesen. Stadtd. Müller macht auf die Eingaben aufmerksam, die der Verkehrsverein unterbreitete. Kamen sei im Gegensatz zu allen anderen Städten von einem argen Mißgeschick verfolgt. Vor 15 Jahren habe der Verein für Handel und Gewerbe die Sache in die Hand genommen, einen Vortrag über Elektrizität halten lassen und Unterschriften gesammelt über Bezücker von elektrischem Licht. Der damalige Bürgermeister v. Basse habe diese Tätigkeit im Interesse der Stadt als Opposition angesehen und sich diese Tätigkeit verbieten. Im Jahre 1913 nach der Wahl des neuen Bürgermeisters sei die Sache wieder aufgegriffen worden und die ganze Bürgergesellschaft habe sich viel verprochen. Am 3. März 1914 beschloß die Stad. Verordneten-Versammlung einstimmig die Anlage des elektrischen Lichtes. Der Vertrag mit der Zeche sei nicht zustande gekommen, weil man der Zeche seitens der Stadtverwaltung nicht das Vertrauen entgegenbrachte. Es sei leicht, jetzt die stellvertretenden Bürgermeister während der Kriegszeit verantwortlich zu machen, daß der Vertrag nicht unterschrieben wurde. In der Kriegszeit, besonders in den ersten Jahren, habe kein Mensch daran gedacht, neue Anlagen zu machen, weil sich eben alles auf die Kriegindustrie konzentrierte. Im Gegensatz zu Herrn Braß könne er mitteilen, daß augenblicklich wieder mit der Zeche verhandelt würde. Die Zeche will für 4 Pfg. liefern zuzüglich Kohlenkaufes. Jedemfalls ein mäßiger Preis, wenn man berücksichtigt, daß das große Werk Hösch der Stadt Dortmund 6 Pfg. je Kilowattstunde zahle. Es scheine aber so, als wenn die Sache wieder in die Länge gezogen werden solle. Im aller günstigsten Falle könnten wir in erst 1½ Jahren Elektrizität erhalten. Kamen könne nur vorantreiben, wenn es Elektrizität habe. Augenblicklich ständen zwei größere Werke in erster Unterhandlung zwecks Anlage von Fabriken in Kamen. Das eine Werk beschäftige mehrere hundert Arbeiter und würde mehr Strom beziehen als die ganze Stadt zusammen. Dieses Werk würde sofort einen Vertrag unterschreiben und sofort mit der Anlage beginnen, wenn die Stadt sagen könne: Wir liefern die elektrische Kraft. Jetzt würde es Zeit, wenn wir neue Industrie erhalten wollen. Die Stromabgabe und die Stromlieferung müßten auseinander gehalten werden. Herr Müller sprach dann über die Versorgung durch den Kreis. Nach Urteilen von Fachleuten sei an eine Elektrifizierung durch den Kreis erst in 2-3 Jahren zu denken. Das vom Kreis zu erwerbende Werk sei zu klein, der Ausbau erfordere Zeit. Und was das Schlimmste ist, die Städte müßten gerade wie bei den Kreiswegen die Hauptlasten tragen. (Unna hat hierzu beschlossen, daß es sich an den Kosten dieses Kreiswerkes finanziell nicht beteiligen könne, weil die Stadt Unna an der Durchführung der Vorlage, die am 22. Januar im Kreisrat behandelt wird, garnicht interessiert sei. Die Red.) Der Verkehrsverein habe ein dringendes Gesuch an den Magistrat gerichtet, sofort die Anlage für den elektrischen Strom in die Hand zu nehmen und einen Vertrag abzuschließen, den der Bezug sichert. Wir kommen nicht daran vorher, so schloß Herr Müller, wir müssen den Strom haben, ganz egal woher er kommt. Wenn jetzt nichts getan wird, dann kann man sich von der Zukunft unserer Stadt nichts versprechen. In der Debatte, an der sich die Herren Jacoby, Eisenstadt, Rumpf, Scharfberg, Wegler, Schubeis beteiligten, wurde sehr gerügt, daß man aus dem Wagen nicht herauskomme. Abgetan würde einfach der Bezug durch das Kreiswerk. Besonders wurde hingewiesen auf einen Artikel über das Abgabe-Elektrizitätswert Kentrop, in dem es u. a. heißt:

Das Werk zieht immer weitere Gemeinden in seinen Versorgungskreis, schließt neue Verträge ab und läßt Gemeinden und Private ruhend die erheblichen Kosten übernehmen. Die Gemeinden werden daraufhin von der Petroliumbelieferung ausgeschlossen, erhalten aber völlig ungenügenden Strom. Es erhebt sich die Frage: Was ist demgegenüber zu tun? Zunächst müßten die Gemeinden unter sich neu ansetzen lassen die Vorträge veranlassen, daß das Werk für Nichterhaltung der Verpflichtungen vollhaftbar gemacht würde. Die angeschlossenen Gemeinden müßten auf Einhaltung der Verträge klagen. Die geschädigten Verzehrer und Betriebe (z. B. Sandwerke) endlich

müßten unter Schadenersatzklage vorgehen. Es dürften nicht mehr Ansprüche vertraglich übernommen werden, wie das Werk befehlen konnte. Und so könnte es auch uns ergehen. Von Interesse war auch der Hinweis, daß Unna heute 1500 Arbeiter mehr beheimatet als vor dem Kriege. Zum Schluß wurde ein Antrag angenommen, in dem sich der Bürger-Verein an den Magistrat wendet und um schleunigste Einführung der Elektrizität, die im Interesse der Stadt liegt, ersucht.

Dann wurden die Beschlüsse der Stadtverordneten betr. die Elektrizität. So lokal eine Beschlüsse sei, so könne es der größte Teil der Bürgergesellschaft nicht verstehen, daß man in heutiger Zeit, die ein sämtliches Steuerbudget verlange, mit solchen Projekten komme. Das neu eingeweihte Heimatmuseum wurde empfindlich hingewiesen. — Gestern wurde ein weiterer Vortrag gegen 12 Uhr und ein Schülerzug um 7 Uhr morgens. Diese Anordnungen wurden dem B. V. überwiesen. — Hingewiesen wurde ferner auf den Vortrag, den Herr Pastor Brein am ersten Mittwoch im Februar über „Römerforschungen in Westfalen, unter besonderer Berücksichtigung der Bedeutung Kamen und der Seife“ halten wird. — Die Beleuchtung der Post von innen und außen wird ferner gewünscht. Eine beschließende Eingabe ist seitens des Bürger-Vereins an die Postverwaltung abgegeben. — Eine Anregung, bei Beerdigungen städtische Träger zu bestellen, fand nicht die Zustimmung der Versammlung. — Weiter wurde auf das Fehlen der Lokomobilen und Autos zur Nachtzeit hingewiesen und Abhilfe gefordert.

Kamen, 22. Jan. (Verschiedenes.) Die Zunahme des Postverkehrs am Postamt Kamen ist im Laufe des Monats Dezember 1919 eine derartig starke gewesen, daß sie mit 1900 Kunden das frühere Monatsdurchschnittsmittel von 1600 um mehr als 300 überstiegen hat. Die Oberpostdirektion Köln muß ständig neue Kräfte einstellen, deren Einarbeitung immerhin einige Zeit beansprucht, so daß der Betrieb dadurch mitunter Störungen erleidet.

### Kein Zweifel mehr am Bankrott?

Bemerkenswerte Neußerungen zu unserer wirtschaftlichen Lage, die zum wenigsten zeigen, wie die Regierungsmänner von heute darüber denken, machte der preussische Kultusminister Haenisch. Auf Einladung des Reichstages Karlsruher geistlicher Berufe hielt Haenisch nach den „Reichs. Neue. Nachr.“ im Buchhändlerhaus Pöppel einen Vortrag über Kultur- und Wirtschaft der Gegenwart. Er betonte dabei die höheren Sorgen der geistig Schaffenden, für deren Arbeit eine gefährliche Entwertung eingetreten sei, so daß eine Abwanderung der Intellektuellen nach dem Auslande zu befürchten sei. Dabei sei der Staat, über dessen finanziellen Bankrott kein Zweifel mehr bestehe, nicht in der Lage, große Verbesserungen vorzunehmen und der Minister empfahl den geistig Schaffenden, sich gewerkschaftlich zu organisieren. Ein weiteres Mittel ihrer Notlage zu beseitigen, sei der Appell an das Privatkapital und die Auslandsdeutschen um Unterstützung. Nationalversammlung und Reichsregierung müßten überzeugt werden, daß für die Zukunft des Vaterlandes die Produktion des deutschen Geistes gerade so lebenswichtig seien wie etwa die Produktion der Kohlen.

Wie die deutsche Mark, die wieder einen ungeheuren Sturz getan hat und so tief wie noch nie steht, bemerkt wird, zeigt die nachstehende Uebersicht. Es waren zu zählen:

| für:     | am 20. Jan. | am 17. Jan. | vor dem Kriege ca. |
|----------|-------------|-------------|--------------------|
| Holland  | 100 Fl.     | 2410 Mk.    | 490 Mk.            |
| Schweden | 100 Kr.     | 1300 "      | 1160 "             |
| Norwegen | 150 Kr.     | 1240 "      | 1080 "             |
| Schweiz  | 100 Fr.     | 1120 "      | 1000 "             |
|          |             |             | 80 "               |

(Unterstützung des Silbergeldes.) Mit Rücksicht auf die außerordentliche Steigerung des Silberpreises besteht die Absicht, sämtliche Silbermünzen in allerhöchster Zeit außer Kurs zu setzen. Auf Anordnung des Reichsbankdirektoriums zählen die Reichsbankhauptkassette und sämtliche Zweigankassetten der Reichsbank für Silbermünzen schon jetzt für 1 Mark 6,50 Mark, für 2 Mark 13 Mark, für 3 Mark 19,50 Mark, für 5 Mark 32,50 Mark, für ein Fünftelpfennigstück 3,25 Mark.

Zur Einführung des elektrischen Stromes hat der Verkehrs-Verein folgendes Schreiben an den Magistrat der Stadt Kamen gerichtet: „Es steht fest, daß zwei größere Werke, die bestimmt eine Anzahl errichten wollen, ihre Niederlassung nur noch davon abhängig machen, daß sie elektrischen Strom beziehen können. Ferner mit Rücksicht darauf, daß bei dem Unternehmungsgeist in Zukunft mit einem bedeutenden Nachfragen zu rechnen ist, stellen wir hiermit den dringenden Antrag, sofort mit der Herstellung eines Stromlieferungsvertrages abzusprechen, dahingehend, daß diese beiden neuen Werke sofort mit Strom beliefert werden können. Wir halten es für notwendig, daß dieser Vertrag, ungeachtet der Rentabilitätsberechnung für die Gesamtanlage, sofort abgeschlossen wird. Eine Verbesserung durch den Kreis kommt nach eingezogenen Sachverständigen-Urteilen frühestens in 2-3 Jahren in Frage und ist daher für die Stadt Kamen vollständig wertlos, ganz abgesehen davon, daß auch eine gänzlichere Verbesserung ausgeschlossen ist. Wir weisen darauf hin, daß dieser Antrag den Wünschen der gesamten Bürgerschaft entspricht.“

2. Methler, 22. Jan. (Schulverhältnisse.) Für den am 1. Januar von hier nach Hörde verlegten Lehrer Seepe wurde der Schulausschreiber Witten mit der Verwaltung dieser Stelle beauftragt.

3. Herren-Versteigerung. 22. Jan. Hauptlehrer Dr. Bruno Jernberg bestand die höhere Beamtenprüfung.

4. Altenböge, 22. Jan. Eine große Freude wurde der Familie Marlyt hier durch die

Nachdem vor drei Jahren die Chefs des M. die Nachricht erhielt, daß ihr Mann in Gefangenschaft in Ausland geflohen sei, erhielt jetzt die Familie M. vom Roten Kreuz in Koblenz einen Bescheid, daß sich der Mann M., Infanterie-Regiment 233, befindet in einem russischen Gefangenenerlager und viele Grüße übermittelt.

5. Altenböge, 22. Jan. Wiederum sind zwei Landwirte von hier entführt worden, die Karzoffeln verheerend erntet haben. Bekannte wurden beschlagnahmt und der Gemeinde übergeben.

6. Bönen, 22. Jan. Ein frecher Schwindler hatte es verstanden, sich auf dem Hofe des Herrn Sch. S. als Gede einzumischen. Er machte einen guten Eindruck und wurde durch sein wohlgeordnetes Benehmen das volle Vertrauen seines Herrn zu erwerben. Vor einigen Tagen mußte er ein Pferd zur Musterung bringen. Er ließ das Tier auf dem Hofe absteigen und ließ es laufen. Jedoch bemerkte der Herr Sch. S., und es gelang ihm, das Tier wieder einzufangen. Als er in seiner Wohnung ankam, empfing er von seiner Frau die Mitteilung, daß die Kasse aus dem Geldschrank verschwunden sei. Sein Verdacht fiel sofort auf den Dieb. Er ließ e dieselbe mit vorgehaltenem Revolver zur Rede. Der Dieb gestand den Raub; die Kasse hatte er ins Wasser geworfen und das Geld vergraben; man fand es an dem bezeichneten Ort. Ferner gestand der jugendliche Dieb, daß er zu einer vorgeschalteten Wache in Dortmund gehöre und nur zu dem Zweck bei Sch. S. in Dienst getreten sei, um an einem bestimmten Tage mit einem Kumpen gemeinsam einen Pferdebstahl bei Herrn Sch. S. auszuführen. Ein Auto besaß die Bande bereits, nur Pferde hatten ihr bisher noch gefehlt, und die sollte Herr Sch. S. „leihen“. Der zu dem Diebstahl festgesetzte Abend ist verstrichen, ohne daß die Komplizen erschienen sind, so konnte man dieselben leider nicht auf fischer Tat überführen.

7. Bochum, 21. Jan. (Gewalttätige Verhinderung der Arbeitszeit.) Die „Beamten- und Angestellten-Ausschüsse“ der Stadt Bochum haben sich mit Rücksicht auf die gegenwärtige wirtschaftliche Lage des Vaterlandes, die die rückhaltlose Mitarbeit jedes einzelnen Staatsbürgers an dem Wiederaufbau der deutschen Volkswirtschaft verlangt, einstimmig mit einem Vorschlag des Magistrats einverstanden erklärt, die zur Zeit geltende wöchentliche Arbeitszeit um 4 Stunden auf 44 Stunden zu verlängern. Die Beamten-Gesellschaft betont hierbei, daß bereits seitler ein großer Teil der Beamten und Angestellten zur Verwältigung der Arbeiten länger, als die vorgeschriebene Arbeitszeit betrieht, tätig ist.

8. Münster, 21. Jan. Im rheinisch-westfälischen Industriebezirk sind 180 000 Flugblätter des Spartakusbundes beschlagnahmt worden, durch welche die Eisenbahner und Bergarbeiter zum Generalstreik aufgefordert wurden. Der Streik sollte bereits vorgestern beginnen. Viele Verhaftungen wurden vorgenommen.

9. Eisen, 21. Jan. Wegen umfangreicher Schiedungen mit Gutsbesitzer wurden der Bahnhofsverwalter Rumpf und der Unterassistent Benthof von Station Strahlebach in das Landesgefängnis zu Bielefeld in Untersuchungshaft nach Frankfurt am Main verschoben worden.

10. Köln, 21. Jan. (Von einer Räuberbande überfallen.) Als Montag morgen gegen 8 Uhr vier Angestellte einer Grube bei Altenberg mit einem zweifelhäftigen Wagen das Mühlthal entlang auf Altenberg zufuhren, um eine Geldkassette mit 200 000 Mk. Inhalt zu der Grube zu bringen, wurden sie plötzlich aus dem Hinterhalt von zehn maskierten Räubern überfallen. Die Banditen feuerten auf die Begleiter des Fuhrwerks, von denen einer niedergeschossen wurde. Auch wurde ein Pferd von einer Kugel tödlich getroffen. Einen zweiten Begleitmann haben die Räuber an einen Baum gebunden, die beiden anderen konnten sich durch die Flucht retten. Die Räuber sind darauf mit Wagen und Geld davongefahren.

### Sperre des Abstimmungsgebietes in Schleswig am 26. Januar.

(TU) Flensburg, 21. Jan. Die internationale Kommission übernimmt am 26. Januar mittags 12 Uhr sofort nach ihrem Eintreffen die Verwaltung des Abstimmungsgebietes. An diesem Zeitpunkt treten auch die Bestimmungen über die Sperre des Abstimmungsgebietes in Kraft. Die deutschen Truppen, die sich noch in der ersten und zweiten Zone befinden, müssen bis zu diesem Zeitpunkt südlich der zweiten Zone stehen.

### Der Polizeipräsident von Wiesbaden verhaftet.

(TU) Wiesbaden, 21. Jan. Polizeipräsident Dr. Thon ist im Zusammenhang mit den gemeldeten Anträgen der Rheinischen Volkszeitung von der französischen Behörde verhaftet worden.

### Clemenceau will nicht Präsident der Friedenskonferenz bleiben.

(TU) Paris, 21. Jan. Es verlautet, daß Lloyd George geäußert habe, daß Clemenceau Präsident der Friedenskonferenz bleiben solle. Clemenceau habe aber abgelehnt.

### Gegen die Deutschen.

(TU) Prag, 21. Jan. Der Tschechenführer Dr. Kratochvíl hielt eine deutschfeindliche Rede, in der er u. a. sagte: Ich glaube nicht, daß die Deutschen in der Tschecho-Slowakei, wenn es ihnen auch noch so gut geht, über Nacht treue und ergebenen Bürger der Republik werden. Unsere Verfassung muß vollkommen klar sein. Wir sind der Staat und nur die tschechisch und slowakisch: Sprache ist unsere Staatsprache.

### Eisenbahnerstreik in Italien.

(bb) Mailand, 21. Jan. Gestern brach der Eisenbahnerstreik aus. Es gingen keine italienischen Züge nach der Schweiz.

— In Heberverwundungsgefahr. Durch einen Bruch des alten Eisenbahnwerks der Regierung ist das Dorf Kiegrupp so stark gefährdet, daß die Abkündigung des Ortes erfolgen mußte. Der Strom bahnte sich zwischen Kiegrupp und Kiegrupp

einen neuen Weg und bedroht jetzt die ganze Bevölkerung des Ortes. Von Kiegrupp aus das Bionier-Bataillon Nr. 4 zur Hilfeleistung in den bedrohten Ortschaften ab, in denen die Lage sehr kritisch ist.

— Mit 20 Bergleuten abgeführt. Infolge eines Wellenbruchs stürzte im Bergwerk bei Angeln ein Förderkorb mit 20 Bergleuten in die Tiefe. Die Anzahl der Opfer, die dieses Unglück forderte, steht noch nicht fest.

### Kleine Nachrichten.

Gestern früh ist der neue Gasbehälter des Gaswerkes in Mägeln bei Dresden plötzlich explodiert. Hierbei wurden 21 Personen verletzt, davon 6 bis 7 schwer. Zwei Personen sind inzwischen gestorben.

Infolge einer plötzlichen Störung im Elektrizitätswerk herrschte in ganz Ober-schlesien Dunkelheit. Wie lange die Störung anhalten wird, läßt sich zurzeit nicht absehen.

### Vereinsnachrichten.

Kamen, 22. Jan. Der Biegenacht-Verein Kamen hielt am 18. Januar 1920 seine erste diesjährige General-Versammlung ab. Nach dem diesjährige am 3. März 1. Vorsitzenden eröffnet wurde und er die Anwesenden mit einem „herzlich willkommen“ begrüßte, wurde zur Tagesordnung geschritten. Der Vortrag wurde auf drei Mark pro Jahr, und für jede Pflanze eine Mark Dergeld festgesetzt. Auf Vorschlag der Mitglieder wurde dem Vorstand der Austausch der Karte überlassen. Das Dergeld für Ziegen von Nichtmitgliedern wurde auf sieben Mark festgesetzt. Sodann hielt Herr Literat Dr. Hlenbrud einen Vortrag über Fütterung, Pflege und Krankheiten der Ziegen, welcher dankbar aufgenommen wurde. Herr Wagoner, Nordböge, hielt einen Vortrag über Herdbuch und deren Einrichtung, welcher auch allgemein Beifall fand. Es waren über 100 Mitglieder, darunter etliche Frauen, anwesend. Um 5½ Uhr schloß der 1. Vorsitzende mit dem Wunsch auf ein weiteres Gelingen und Gedeihen des Vereins die Versammlung.

Methler, 22. Jan. (Methler-Verein.) Am Sonntag, den 11. d. M., hielt der Methler-Verein des Kirchspiels Methler seine erste diesjährige Generalversammlung ab. Trotz des sehr schlechten Wetters hatten sich viele Kameraden eingefunden. Der erste Vorsitzende, Kamerad Hartmann, eröffnete die Versammlung und erstattete Bericht über die mit den Worten der Gemeinde geflochtenen Verhandlungen. Dann erstattete der 1. Kassierer, Kamerad Ernst Raffe, den Jahresbericht. Die Einnahmen des Vereins betrugen im letzten Vereinsjahr 1917/18 27 Mk., denen einen Ausgabe von 1022,68 Mk. gegenübersteht. Das Gesamtvermögen des Vereins betrug am 31. Dezember 1919 1873,73 Mk. Die Bücher wurden vom Rechnungsprüfer geprüft, für richtig befunden und dem Kassierer Entlastung erteilt. Dann folgte die Zahlung der Beiträge, welche schnell erledigt wurde. Zur Aufnahme waren wieder zwei Kameraden erschienen, so daß dem Verein eine recht stattliche Zahl schmachiger Mitglieder angehört, die alle gern nach dem Wochentags Mühe und Plage im Kreise froher Kameraden einige frohe und vergnügliche Stunden zubringen wollen. Dann wurde noch beschloffen, im kommenden Sommer ein Sommerfrühling zu feiern. Die Vorbereitungen hierzu, es soll auch ein Preisfest geben für die Mitglieder des Vereins stattfinden, wurden dem Vorstand überlassen. Nach einigen Stunden frohen Beisammenseins schloß der 1. Vorsitzende die Versammlung auf gute Kameradschaft.

### Konzert, Theater etc.

Kamen, 22. Jan. „Wenn Männer schwimmen“, diese Schwanoperette wird am Sonntagabend im Schützenhof Kamen vom Stadttheater Unna gegeben. Das Werk wurde auf allen Großstadttheatern mit stürmischem Beifall aufgeführt und fand auch in Unna eine gute Aufnahme. In der „U. B.“ lesen wir darüber: „Man wir Männer mit lesem Vergnügen an so manchen kleinen Schwindel zurückdenken, so überläßt uns doch eine Gänsefaut, wenn wir sehen, wie in der neuesten Operette geschwindelt wird. Peter Jabel, Hofmann, Weiß und Berger, vier Schwerenöter, schwindeln in einer Weise, daß wir alle dagegen Stümper sind. Das will sagen: Das Silberstück strotzt von Situationskomik mit dem Motto: Du sollst und mußt lachen! Und das Publikum kam denn auch aus der einmal entzündeten Heiterkeit nicht heraus. Der Spielplan war frisch und flott, so daß man das Unglaubliche einer Gänsefaut mit dem befehlenden Lachen des Weißen über sich ergehen ließ. Jedenfalls wird das Stück noch manches Mal ungelächelte Heiterkeit hervorgerufen. (Näheres siehe Theater.)

### Bekanntmachung.

Die finnische Regierung hat erklärt, daß sie es als eine Ehrenpflicht dem Deutschen Reich gegenüber betrachte, u. a. die Kosten zu übernehmen, die dem Reich durch Zahlung von Pensionen, Renten und Hinterlassenenversorgung aus Anlaß der Expedition nach Finnland (Ostsee-Expedition) bisher entstanden sind und weiterhin jährlich erwachsen. Ebenso ist hinsichtlich der dem Deutschen Reich anlässlich der geleisteten militärischen Hilfe für die Ukraine (einschließlich Dagestani, Halbinsel Krim und Bessarabien) bisher entstandenen und weiterhin noch erwachsenen Kosten an Pensionen usw. eine Rückerstattung seitens der Ukraine zu erwarten. Ich erlaube daher die Rentenempfänger aus Anlaß der beiden Expeditionen, sowie die Hinterlassenen der dort Gefallenen, a) der Gemeinden Alfter, Hemmerde, Vöhrn, Massen, Mühlhausen, Ebbinghausen, Stodum, Südbarmen, Neizen und Westhemmerde auf dem Amtsbüro, Zimmer Nr. 8; b) der Gemeinden Methler, Nordraden, Oberaden, Waffertur, Weibinghofen und Methler bei der Verwaltungsbefehlshaber in Methler; c) der Gemeinde Dierren-Werke bei der Verwaltungsbefehlshaber in Dierren-Werke, Gornshausen, zu weisen. Die Werbung liegt nur im Interesse der Hinterbliebenen. Unna, den 19. Januar 1920. Der Amtmann: Behmhaus

ganze Me-  
ung aus das  
lung in den  
ie Lage sehr

ärzt. In-  
m Bergwerk  
Bergleuten  
er, die die-  
nicht fest.

behalten  
bei Dresden  
wurden 21  
schwer. Zwei  
n.  
ung im Ciel-  
g Ober-  
lange die  
urzeit nicht

ucht-Verein  
0 seine erste  
ab. Nach-  
Vorherrschen  
beiden mit  
grüßt hatte,  
n. Der Vor-  
Jahr, und  
d festgelegt.  
be dem Vor-  
rathen. Das  
stehen wurde  
in hielt Herr  
en Vortrag  
nheiten der  
nmen wurde.  
t einen Vor-  
richtung, Auf-  
markt, welcher  
s waren über  
Frauen, an-  
l. Vorherrsche  
s Blüten und  
nmung.

Wir stellen schon jetzt und zu  
Ostern ein  
**Lehrlinge**  
für Formerei, Ofen-  
und Modellschlosserei.  
Gewerkschaft  
Eisenhütte Westfalen Lünen.  
152

te.

anner schwin-  
am Sonntag  
Stadttheater  
de auf allen  
Beifall auf-  
eine gute Auf-  
war darüber:  
dem Vorherrschen  
zurückdesen  
unfassbar, wenn  
Operette ge-  
gemacht, Weis-  
schwindeln in  
egen Stümper  
ersterklärt froht  
Wort: Du  
das Publikum  
entfachten  
Spielton war  
das Unglaub-  
um befehlen  
ergehen ließ,  
manches Mal  
ten. Mäheres

ung.

erklärt, daß sie  
en Reiche gegen-  
n übernehmen,  
von Benoni, den  
aus Unklar-  
bedeutung) bis  
r. ich erwachten.  
Deutschen Reiche  
in Hilfe für die  
Salböl und Krim-  
en und weiter  
onen usw. eine  
u erwarteten.  
mpfänger aus  
die die Hinter-

mede, Ältern,  
ausen, Studium,  
themerde auf  
8;  
beraden, Ober-  
e in Weiblich;  
bei der Ver-  
-Werbe, Ge-

Interesse der

0.  
h m h a u s



Nach Gottes unerforschlichem Ratschlusse entschlief sanft heute mittag 1 Uhr im Alter von 70 Jahren mein lieber, guter Mann, unser lieber, treusorgender Vater, mein einziger Bruder, unser Schwager, Onkel und Vetter, der

**Landwirt Wilhelm Wittkamp**  
Veteran von 1870/71.

Um stille Teilnahme bitten:

**Die trauernden Hinterbliebenen.**

Westick und Heeren, den 20. Januar 1920.

Die Beerdigung findet Freitag, den 23. Januar, nachmittags 3 Uhr, vom Sterbehause aus statt.

## Trauer-Briefe

und andere Trauer-Drucksachen

werden sofort nach  
Bestellung angefertigt.

**Kamener Zeitung G.m.b.H.**

Geschäftsstelle: Weststraße 10.  
Druckerei: Unnaer Straße 163.

## Bekanntmachung.

Nach Beschluß der städtischen Behörden wird der nordwestliche und über 30 Jahre alte Teil des alten Friedhofs geschlossen. Er soll eingeebnet und als Schmuckanlage benutzt werden. Etwaige Wünsche sind bis zum 15. Februar 1920 spätestens bei dem Friedhofsgärtner Godel unter genauer Angabe vorzubringen, andernfalls eine Verdrängung ausgeschlossen ist.

259

Der Magistrat: Dr. Wiesner.

## Anordnung.

Infolge Ermächtigung durch den Preussischen Minister für Volkswohlfahrt vom 12. Januar 1920, St. 4. 5877, wird für den Stadtbezirk Kamen folgende Anordnung erlassen:

§ 1.

Klagen auf Räumung von Wohnungen können nur mit Zustimmung des Mietseinsigungsamtes angestrengt werden.

§ 2.

Diese Anordnung tritt mit dem Tage der Verkündung in Kraft.

260

Kamen, den 15. Januar 1920.

Der Magistrat: Ges. Dr. Wiesner.

## Ant Unna-Kamen.

Das Reichswirtschaftsministerium hat sich damit einverstanden erklärt, daß die Reichsgeldbestände aus ihren Beständen an solche Schweinezüchter, die nicht Gerdenerzeuger sind, gegen Bezahlung 2 Zentner Gerste je Dutzend und Zuschlag liefern.

Die Besitzer solcher Zuchtställe, die selbst keine Gerste erzeugen haben und auf Zufuhr der im Aussicht gestellten Menge reflektieren, müssen mir dieses bis spätestens zum 24. Januar 1920 mitgeteilt haben.

Später eingehende Anträge können keine Berücksichtigung mehr finden.

Unna, den 21. Januar 1920.

Der Amtmann: Lehmann.

## Pianos

Flügel

Harmoniums

sind noch in großer

Anzahl vorrätig.

Freis Lieferung auch

zu bequemen Bedin-

gungen 2692

Roth & Junius

Piano- u. Flügelfabrik

Hagen W., Bahnhofstr. 29.

2. Fabrik Berlin 42.

Gold-Ausstellungspreis.

Staatsmedaille 1908

## Rohrpeitschen

(Friedensmat) empfiehlt

Friedr. Möckling,

Nordstr. 34.

Anzeigen aller Art

injiziert man erfolgreich im

der

Kamener Zeitung.

266

## Das stolze Schweigen

Roman von H. Courths-Mahler.

74. Fortsetzung.

Als Ruth aber zum See hinunter kam, waren Hans und der Professor noch immer anwesend. Die Herren hatten sich in ihre Gespräche vertieft, daß sie erst abdrachen, als Tante Nell und Grace wieder auftauchten. So forderte sie Tante Nell auf, erst noch eine Tasse Tee mit zu trinken.

Nun mußte Ruth nochmals mit Hans zusammenstehen, aber sie brauchte wenigstens nicht mehr mit ihm zu sprechen.

Miß Grace merkte sehr wohl, daß Ruths Augen noch ein wenig die Spuren vergangener Tränen zeigten. Und auch Hans sah das. Und diese leise geröteten Augenlider verurteilten ihm eine peinliche Unruhe. Warum hatte Ruth geweint?

Eine glückliche Braut schien sie auch jetzt nicht zu sein.

Endlich verabschiedeten sich die beiden Herren und dabei vernahm Ruth zu ihrem Schrecken, daß Hans und der Professor auch zu dem Verlobungsfeiern anwesend sein würden.

Da wurde ihr das Herz sehr schwer. Sie dachte sich direkt vor einem neuen Zusammenstoß mit ihm. Warum hatte ihn das Schicksal wieder auf ihren Weg geführt? Sollte sie niemals zur Ruhe kommen?

In diesen Wochen, die sie in Villa Sund verbracht hatte, war etwas, wie ein stiller Frieden in ihr gequältes Herz gekommen. Nun hat sie neue Kämpfe zu bestehen, und konnte Hans von Hainsberg nicht einmal ausweichen.

„Du siehst also, liebes Kind, daß die Walter von Hainsberg in dieser Angelegenheit nicht die Wahrheit gesagt hat“, fügte sie dieser Nachricht hinzu.

Nach langem sinnend über diesen Brief hinweg ins Meer.

„Warum hat mir das Walter von Hainsberg gesagt? Hat Hans von Hainsberg je die Wahrheit gesagt, um die Momente anzuhalten, hat sie ihn abgewiesen — oder hat Walter von Hainsberg mich absichtlich belogen, weil er gewußt hat, daß ich seinen Vetter liebe? Er wollte mir wohl damit zeigen, wie hoffnungslos meine Liebe sei. Ach — er hätte sich nicht zu bemühen brauchen — ich hätte es ohnehin deutlich genug gefühlt. Hans von Hainsberg hat mich nicht im Zweifel gelassen, daß ich ihm nichts gehe — daß er nur ein grausames Spiel mit mir getrieben hat. Jetzt ist er dieses Spiels müde und zeigt mir sein wahres Gesicht.“

So dachte sie mit brennender Scham im Herzen.

Die Verlobungsfeier von Miß Grace und Hans von Unna war eine sehr glänzende und vornehme. Ruth zeigte seinen Gästen, wie man in Norddorf solche Feste zu feiern pflegt. Was Geld und guter Geschmack möglich machen konnten, war gegeben. Aber alles Probenhafte war vermieden worden. Die Zeremonielllichkeit des Reichthums sprach aus dieser Veranstaltung und die phlegmatische Tante Nell hatte sehr originelle Einfälle bei solchen Festlichkeiten.

Die Verwandten von Hans von Unna, denen die Feste des kleinen Hainsbergs den alten alten Glanz zu verleiern pflegten, machten äußerst erregte Gesichter. Dieser Mr. Sund erklärte sich, seine Durchsicht zu übergeben.

Und noch mehr erstaunten sie, daß viele Namen von gutem Klang, Vertreter der Aristokratie, anwesend waren. Und Miß Sund hatte gar eine Freundin von Hof als Gesellschaftlerin engagiert. Das war doch unglaublich.

Und Mr. Sund und seine Tochter, die überaus eine wunderbare und sicher schändlich teure Toilette trug, wie sie sich kaum ihre Füße leisten konnte, behaupteten sich tatsächlich in dieser Gesellschaft, als gehörten sie dazu. So gar diese unglaubliche Tante Nell brachte es fertig, in ihrem fadentüchtigen Gewand von schwerer Seide sich in dieser Gesellschaft zu behaupten.

Ja — die Heiligschall herabfallenden Mienen von Hans von Unna, „ährlichen“ Verwandten waren leider gar nicht am Platze. Sie hatten sich das alles ganz, ganz anders vorgestellt. Die Amerikaner wirkten originell und eigenartig, aber durchaus nicht geistreich.

Es gab wirklich leider Gottes gar nichts, was zu irgendwelcher Enttäuschung Anlaß gegeben hätte. Und dieses Fräulein von Unna sorgte so tadellos für Dunkel, Tante und Miß Grace, daß man sich ganz gegen seinen Willen auferstehen mußte.

Hans von Unna ankündete sich im Stillen königlich über seine Verwandten, denen er die ganze Gala ihrer Empfängnisse von den hochmütig vernünftigen Gesichtern ablas.

Sie waren gekommen um mit ihrer Blau- blütigkeit alles in Grund und Boden zu kneten. Aber der wahrhaft vornehmen Pracht dieses Festes gegenüber wurden sie ganz allmählich einige Nuancen weniger heiligschallig. Und bei der Tafel sah Hans seinen Onkel mit einer wahren Andacht die köstlichen Weine trinken und Tante und Miß Grace sich an den anderen Tischen Delikatessen göttlich tun.

Und heute schien seinen Verwandten auch endlich ein Licht aufzugehen, daß Hans eine hervorragende glänzende Partie machte. Grace erregten ihnen heute ganz anders in ihrer kostbaren Toilette, als neulich bei ihrem Besuch, wo sie das schlichte, einfache Kostüm getragen hatte, das sie in ihrem Besitz befand. Auf diese prachtvolle schöne und elegante junge Dame, der Grafen und Barone huldigend nachten, konnte man doch nicht so von oben herab sehen.

Grace war sehr vergnügt und ihre drohenden Ungenuthheiten wurden viel belacht. Aber Ruth

## Bekanntmachung.

betreffend: Preisprüfungsstelle für die Stadt Kamen.

In Ausführung des § 2 der Verordnung des Bundesrats über die Errichtung von Preisprüfungsstellen und die Verordnungsregelung vom 25. September / 4. November 1915 für den Bezirk der Stadt Kamen nach Aufhebung der bisherigen Preisprüfungsstelle eine neue Preisprüfungsstelle errichtet, die aus folgenden hier wohnhaften Personen zusammengekehrt ist:

1. Kaufmann H. P. Thiel, Vorherrscher,
2. Kaufmann Karl Langstädt, Selbstverreter,
3. Bergmann und Stadtverordneter B. Strelnski, Mitglied,
4. Lagerhalter und Stadtverordneter W. Küster, Mitglied,
5. Bergmann und Stadtverordneter R. Eggert, Mitglied,
6. Bergmann Karl Stratmann, Mitglied,
7. Bergmann und Stadtrat A. Neumann, Mitglied,
8. Frau Kaufmann L. Martin, Mitglied,
9. Polizei-Kommissar Warthull, Mitglied.

Der Vorherrscher und der Stellvertreter sind vom Magistrat ernannt und vom Herrn Regierungs-Präsidenten bestätigt. Die Mitglieder sind vom Magistrat berufen. Alle Beteiligten sind gemäß § 9 a. a. D. von mir durch Handschlag an Eidesstatt verpflichtet worden.

Die Preisprüfungsstelle hat die Aufgabe:

1. aus ihrer Kenntnis der Markverhältnisse auf der Grundlage der Erzeugnisse, Bearbeitungs- und sonstigen Gefühlskosten die den örtlichen Verhältnissen angemessenen Preise zu ermitteln;
2. die zuständigen Stellen bei der Ueberwachung des Handels mit Gegenständen des notwendigen Lebensbedarfs sowie bei der Verfolgung von Zuwiderhandlungen gegen die Vorschriften über Höchstpreise und über die Regelung des Verkehrs mit Gegenständen des notwendigen Lebensbedarfs zu unterstützen;
3. Gutachten über die Angemessenheit von Preisen für Gerichte und Verwaltungsbehörden abzugeben;
4. die zuständigen Stellen bei der Aufklärung der Bevölkerung über die Preisentwicklung und deren Ursache zu unterstützen.

Die Preisprüfungsstelle ist befugt, mit anderen Preisprüfungsstellen im gegenseitigen Nachrichtenaustausch über Zufuhr, Bestand und Preise der Gegenstände des notwendigen Lebensbedarfs zu treten. Sie ist ferner befugt, innerhalb ihres Bezirkes

1. von jedermann über alle Tatsachen Auskunft zu verlangen, die für die Preisbildung von Wichtigkeit sind, insbesondere über den Bestand, die Zufuhr und die Preise von Gegenständen des notwendigen Lebensbedarfs Erhebungen anzustellen;
2. Räume, in denen Gegenstände des notwendigen Lebensbedarfs hergestellt, gelagert oder feilgehalten werden, zu betreten und dafelbst Befestigungen vorzunehmen;
3. mit Zustimmung der zuständigen Behörde die Vorlage von Schlußrechnungen, Rechnungen, Frachtbüchern, Konnossementen, Lagerrechnungen, Ladescheinen und sonstigen im Handelsverkehr üblichen Schriftstücken und Büchern, soweit sie sich auf den Ein- oder Verkauf von Gegenständen des notwendigen Lebensbedarfs beziehen, zu fordern und darin Einsicht zu nehmen.

Die Befugnisse der letzten 3 Ziffern können durch Beauftragte ausgeübt werden.

Der Vorherrscher der Preisprüfungsstelle sowie dessen Stellvertreter sind befugt, Feigen und Sachverständige, die im Bezirk der Preisprüfungsstelle wohnen oder sich aufhalten, eidlich zu vernehmen. Alles Weitere besagen die im Reichs-Gesetzblatt 1915 Seite 607/728 ff. abgedruckten Vorschriften.

Kamen, den 13. Januar 1920.

Der Bürgermeister: Dr. Wiesner.

forchte treulich, daß die Familie des Freiherrn von Unna nicht sozial kritische Aufmerksamkeit auf ihre junge Herrin verwenden konnte. Sie war sehr froh, daß sie sich den Unnas widmen mußte. So konnte sie doch Hans von Hainsberg tunlichst ausweichen. Trafen sie aber doch einmal zusammen, so vermochte sich Ruth heute gut zu behaupten. Sie zeigte ihm eine ebenso kalte, stolze Miene, als er ihr.

„Sie fühlt sich schon als künftige Majorats-herrin“, dachte er in seiner schmerzlichen Woll. So wuchs die Scheidewand immer höher, die Walter von Hainsberg in seiner Eifersucht zwischen ihnen aufgebaut hatte. Und doch war in beiden Herzen noch immer eine heiße, tiefe Sehnsucht nacheinander, die sie sich aber in trögigem Stolz nicht eingestanden.

Im Verlauf des Abends wurde auch mustert. Ein berühmter Pianist spielte einige Piecen von Rubinstein und Liszt. Mr. Sund war besonders von Ruths Gelang entzückt, dem er einige Male des Abends gelauscht hatte. Und er wollte seinen Gästen auch diesen Genuß zugänglich machen. Er bat Ruth einige Piecen zu singen.

Sie war über dieses Ansuchen sehr erschrocken und sah ängstlich nach dem berühmten Tenor hinüber.

„Es wäre vermessend, Mr. Sund, wenn ich mich nach einem so berühmten Sänger wolle hören lassen“, sagte sie mädchenhaft schüchtern.

Dabei sah sie aber so lieb und reizend aus, daß Hans seine Augen selbstvergeben in brennender Sehnsucht auf ihr ruhen ließ.

Und in diesem Moment schaute sie ihm hinüber sah den schüchternen Blick seiner Augen und suchte zusammen. Wie ein Schwindel kam es über sie. Das Blut strömte ihr zum Herzen. So, wie in diesem Moment hatte er sie oft angesehen, als sie noch an seine Liebe glaubte.

(Fortsetzung folgt.)

# Zur Aufklärung!

Vor einigen Tagen brachte die Zeitung „Der Hammer“ über mein Geschäft einen Artikel, wonach ich bei der Verteilung des Messels absichtlich 1½–2 Meter zu wenig gegeben haben soll.

Ich behaupte, daß dieses auf Unwahrheit beruht.

1. sind mir Fälle in dieser Meterzahl nicht gemeldet, wohl ist mal ein Irrtum vorgekommen, was bei solch großem Andrang leicht möglich ist.

2. hat es mir sicher fern gelegen, mich in unehrllicher Weise zu bereichern. Wäre dieses meine Absicht gewesen, so hätte ich gewiß schon mal andere Gelegenheit gehabt, als an dem Messel, der in wohlwollender Weise vom Bergbaulichen Verein für seine Arbeiter bestimmt war.

Ich bin auch heute noch bereit, fehlende Maße zu ersetzen, warne aber hiermit jeden vor Verbreitung unwahrer Gerüchte über mein in reeller Weise geführtes Geschäft.

## H. Rosenbaum

in Firma

## Gebr. Gottschalk, Kaiseran.

268

Zigarren

Engros!

Zigarren

Meiner geehrten Kundschaft zur  
— Nachricht, daß ich mein —

### Engros-Geschäft

wieder aufgenommen habe.

Führe wie bekannt nur erstklassige Fabrikate  
zu realen Preisen. Große Posten können  
— vorläufig noch nicht abgegeben werden. —

Aug. Goris,

Vertreter größerer Zigarrenfabriken.

Außerdem teile ich meiner verehrten Kundschaft mit, daß ich  
von Februar d. J. ab, außer mein Hauptgeschäft, Weststraße 80,  
in meinem Geschäftshause, Bahnhofstraße 3, das Zigarren-Geschäft  
(früher Herr Gast, Rumpf), als

### Filiale

weiter führe.

Es wird mein Bestreben sein, meiner verehrten Kundschaft in  
jeder Hinsicht durch gute Ware und prompte Bedienung weiterhin  
zufriedenzustellen.

Hochachtungsvoll

251

Zigaretten

Aug. Goris.

Tabak

### Kath. Männer-Gesang-Verein

Kamen.

Chorleitung Lehrer J. Abel, Kamen.

Vereins- und Festlokal: Gasthof Wilhelm Dröge  
(früher Wwe. Goertz) Kamen, Bahnhofstrasse.

### Winter-Kränzchen

bestehend aus

Musik- und Gesang-Vorträgen,  
Theater und Ball

am 25. Januar 1920.

Einlaß 4 Uhr. Anfang 4½ Uhr.

Programme im Vorverkauf bei den Mit-  
gliedern und im Vereinslokal.

Vorverkauf 1 Mk. An der Kasse 1.50 Mk.

Kinder haben keinen Zutritt!

Einen genauen Abend versprechend ladet  
252 freundlichst ein:

Der Vorstand.

Ein guter, vier-  
zölliger

### Wagen

gegen einen dreizölligen  
umzutauschen.

Hegemann,  
220 Weddinghofen.

Gut erhaltener  
eiserener

### Zimmerofen

und  
Brennstoff-Ofen

billig zu verkaufen.

Schiffstr. 5.

### Seltenes Angebot!

### Kaufe

nur Freitag, den 23. Januar, in Kamen,  
von 10–1 und 2–4 Uhr im Hotel „König von  
Preußen“, Zimmer 5,

alte, auch zerbrochene

### Gebisse

Bahn  
bis 60 Mt.

Zahle für den gewöhnlichen Platingahn  
3, 4, 6, 8 Mt., Platin-Gußzähne 10 bis 20 Mt.,  
Platin-Plattenzähne 20 bis 60 Mark nach  
Gewicht. Brennstoffe, auch alte, zahle bis  
60 Mark, ganze Gebisse mindestens 80 bis  
200 Mark, in Metall bis 100 Mark.  
232 Willig.

### Wohnhaus

mit 8 geräumigen  
Zimmern, Stallung,  
großem Garten nebst  
Bauplatz umzugshal-  
ber zu verkaufen.

Zu erfr. i. d. Ge-  
schäftsst. d. R. Sig. 254

### Sa. Verkäuferin

sucht Stelle in Lebensmittel-  
branche bei reiner Station.  
G. Rudolf,  
Berglamm, Ruffstr. 14,

### Dienst- mädchen

von 15 Jahren. 256  
Wo, sagt die Geschft.

### Suche Stellung

als Stütze, am liebsten  
im Restaurant und zum  
Bedienen der Gäste.

### Vini Freise,

Brackel b. Dortmund,  
Scharnhorststr. 90.

### Freiwillige Feuerwehr

Overberge.

### Appell

in sämtl. Ausrüstungs-  
stücken. Anschließend  
Instruktionskunde.

Um zahlreiches Er-  
scheinen wird dringend  
gebeten. 271

Der Brandmeister.

### Mädchen

von 16–18 Jahren für  
Haus- u. Gartenarbeit  
sofort gesucht. 264

### Mädchen

gesucht.

Zum 1. Februar wird  
junges Mädchen in kleinem  
bürgerlichem Haushalt, 3  
Personen, nach Bonn a. R.  
ges. Freundl. Besond. una-  
reichliche Verpflegung, aut.  
Lohn. Fahrloos wird ver-  
gütet. Das letzte Mädchen  
muß wegen Krankheit seiner  
Mutter nach Hause, es war  
2½ Jahre bei uns. An-  
gebote unter N. 3. 10 an  
die Geschäftsstelle dieses  
Blattes. 230

Einzel-  
hefte 30  
Pfeiler 1.00  
unferer  
Zeitung

Dr.  
Preuß.

Die  
Staatsmitte-  
verhältni-  
sehering be-  
erhten und  
das Gesetz  
zu thun  
Verhältni-  
1. 3. 1917 r.  
Es folgt  
(D. R.), v.  
eines Au-  
der Beso-  
damit steht  
Finanzmini-  
höherer  
ante und  
anderer Auf-  
Dr. Sade-  
pflichtiges,  
amentum  
hat nach der  
zung ihrer  
auch die an-  
dungsreform  
geschlagene  
erforderlich  
Betreuer  
Beitrag ab-  
die Wirtsch-  
es geht nicht  
Korsettstange  
zu h von  
für die viel  
gegangen  
zur Bestim-  
in größter  
nähernd  
wie jetzt  
Preßen. W  
mit allem  
dann sind  
Der Ant-  
stimmig ange-  
und v. Str  
Ausdruck we-  
wiejen.  
Es folgt  
Held (D. R.)  
stoff und  
schaft. In-  
ration von  
auf Aufh  
schaft in  
seitigung de  
ferner des  
Anschaffung  
Beförderung  
Getreide, Ka  
Held (D. R.)  
Unterstaats-  
worden, alle  
das Ziel d  
hoffen, die  
fördern, daß  
eingermaßen  
ann (3.):  
wirtschaftlich  
für Getreide  
gebeten wer  
Erzeugung  
Nächste

Erz-  
teile der Vor-  
daß verschiden  
nicht kommen  
Thyssen kom-  
nehmen. In  
um Fali  
Erzberger in  
Eingehänd  
berger ging  
weiter als  
land die der  
Jnseln, welche  
daß Thyssen  
hatte. Der  
gers hatte ge-  
Der Anschlag  
Kriegsausbruch  
bergers zu den  
kam Erzberger  
wechseln, ein  
der Familie  
den inneren  
gleiches  
Berma-Herd  
sch fällt zu  
also trotz der  
Dr. Thyssen  
ihm reichte  
Wiley ras, wa  
beacht den  
nannte. Ver-  
lich auch  
Thyssen nach  
Berger erklärt  
dieser einen  
gruben gestellt